



VORSICHT IST DIE MUTTER DER PORZELLANKISTE

10 GEFAHREN, DIE DU GANZ EINFACH VERMEIDEN KANNST

Natürlich sollst du deinen Hund nicht in Watte packen, denn zu einem glücklichen Hundeleben gehören ein paar Abenteuer einfach dazu. Aber es gibt Verletzungsgefahren, die du leicht vermeiden kannst. Welche das sind, habe ich für dich aufgelistet.

Ich kenne einen Dobermann, der hat es tatsächlich geschafft, einen ganzen Tennisball zu verschlucken. Zum Glück konnte er gerettet werden. Doch das Ganze hätte auch dramatisch enden können. Denn wer denkt schon daran, dass sein Hund auf derart verrückte Ideen kommt. Aber unsere Vierbeiner tun leider manchmal Dinge, die sie in Gefahr bringen. Und auch das Alltagsleben hält manche Gefahren bereit, die unter Umständen lebensgefährlich für unsere Hunde werden können. Doch zum Glück kannst du viele Verletzungsgefahren von vornherein vermeiden.

SICHERE DEINEN HUND BEIM AUTOFAHREN

Eine Vollbremsung und schon ist es passiert: Dein Hund fliegt ungebremst durch den Pkw. Dabei kann er dich und vor allem sich schwer verletzen. Wichtig ist es daher, dass du deinen Hund im Auto immer gut sicherst.

Am sichersten bringst du deinen Hund in einer soliden Hundebox aus Aluminium unter. Diese kann im Heck des Autos oder auch auf der Rückbank installiert werden.

1. DIESE GIFTIGEN LEBENSMITTEL MUSST DU KENNEN

Viel wahrscheinlicher als eine Vergiftung durch bewusst ausgelegte Giftköder im Park ist eine unwissentliche Vergiftung durch Lebensmittel. Denn nicht alles, was für uns gesund ist, ist auch für Hunde geeignet. Achte also vor allem bei einem sogenannten Staubsaugerhund darauf, dass er nicht den Vorratsschrank plündert oder von deinem Teller stibitzt.

- Alkohol
- Avocado
- Cola
- Kaffee
- Kernobst (wegen der Kerne)
- Knoblauch (in großen Mengen)
- Macadamia-Nüsse
- Schokolade
- Schweinefleisch (roh)
- Tomaten (grün)
- Weintrauben und Rosinen
- Zwiebeln (roh)

2. RÄUME IMMER DAS SPIELZEUG WEG

Bist du nicht zu Hause, dann räume das Spielzeug deines Hundes weg – zumindest dann, wenn er zu den Typen gehört, die gerne auf ihrem Spielzeug kauen

oder es in seine Einzelteile zerlegen. Denn die Gefahr ist groß, dass sie es verschlucken. Dabei geht es gar nicht nur um die Erstickungsgefahr wie bei dem eingangs erwähnten Dobermann. Auch Füllwolle oder Plastikteile können den Darm verstopfen.

3. AUCH KNOCHEN SIND NICHT UNGEFÄHRlich

Knochen können bei deinem Hund zur Verstopfung führen. Vor allem aber können spitze Knochensplitter die empfindliche Darmhaut verletzen. Ein guter Grund, doch besser auf ein Stück getrocknete Rinderkopfhaut zurückzugreifen.

4. SCHÜTZE DEINEN HUND VOR ZECKENBISSEN

Zecken sind mittlerweile fast das ganze Jahr über in unseren Breitengraden eine Gefahr für deinen Hund. Damit er sich durch den Biss einer Zecke keine gefährliche Infektion einfängt, ist ein zuverlässiger Zeckenschutz wichtig. Du hast dabei die Wahl zwischen Halsbändern, Spot-on oder Tablette. Einen zuverlässigen Schutz bieten die Wirkstoffe, die bei deinem Tierarzt erhältlich sind.

5. STÖCKE SIND TABU

Ein einfacher Holzstock ist immer noch das typische Hundespielzeug auf einer Gassirunde. Doch Vorsicht! Das lustige Spiel kann leider tödlich enden. Denn ein Stock hat nun mal zwei meist spitze Enden. Und bohrt sich eines davon in den Boden, steht das zweite senkrecht empor. Kommt dein Hund nun voller Eifer angespurtet, kann er sich leicht auf diesem „Speer“ aufspießen. Das passiert in der Tat häufiger, als man denkt. Darum Hände weg von Stöcken und besser ein Hundespielzeug mit auf die Gassirunde nehmen.



So ein dünnes Stöckchen ist sicher un-gefährlich

6. BINDE DEINEN HUND NICHT AM SUPERMARKT AN

Mal eben in den Supermarkt, um nur 10 Minuten lang einkaufen zu gehen. Vielleicht bist du auch schon einmal in Versuchung geraten, deinen Hund vor einem Geschäft anzubinden. Aber davon kann ich nur dringend abraten. Denn es gibt drei Gefahren, die hier auf deinen Hund lauern:

- Er kann gestohlen werden. Ein Albtraum, wenn du aus dem Laden kommst und dein Hund weg ist.
- Er kann von Menschen oder Artgenossen angefeindet werden. Dein Hund hat keine Möglichkeit, einer unangenehmen Situation hier aus dem Weg zu gehen.
- Er kann sich befreien und weglaufen. Gelingt es ihm in einer Schrecksekunde, sich vom Anbindehaken zu befreien, läuft er frei durch die Straßen. Eine Situation, bei der er sich lebensgefährlich verletzen kann.

7. MACH DEINEN HUND IM DUNKELN SICHTBAR

Aktuell bist du mit deinem Hund wahrscheinlich immer im Hellen unterwegs,

aber es dauert nur noch wenige Monate, da führt an einer Gassirunde im Dunkeln leider kein Weg vorbei. Wichtig ist dann, dass du deinen Hund mit Leuchthalsband oder Blinkies sichtbar machst. So vermeidest du, dass Fahrradfahrer oder Autofahrer deinen Hund übersehen und verletzen.

8. AUCH IM GARTEN LAUERN GEFAHREN

Im Garten kann sich dein Hund ebenfalls verletzen bzw. vergiften. Verletzungsgefahr geht von spitzen Gartengeräten aus, auf die dein Hund im Spiel treten kann. Aber auch Mähroboter sind nicht ungefährlich. Denn schläft dein Hund entspannt auf der Seite liegend auf der Wiese, kann im ungünstigsten Fall ein Mähroboter sein Bein verletzen.

Im Gartenschuppen sind vor allem Dünger, Pestizide und Schädlingsbekämpfungsmittel gefährlich. In einem Hundehaushalt solltest du auf solche gefährlichen Hilfsmittel am besten ganz verzichten.

Und zu guter Letzt gibt es giftige Pflanzen, welche besonders für Welpen zur Gefahr werden können – eben weil sie alles anknabbern, was sie zwischen ihre spitzen Zähne bekommen.

Besonders giftige Pflanzen im Ziergarten sind:

- Blauer Eisenhut
- Engelstropfente
- Fingerhut
- Herbstzeitlose
- Goldregen
- Oleander
- Eibe
- Maiglöckchen
- Riesenbärenklau



Schwere Hautreaktionen verursacht die Berührung der haarigen Raupen

Und es gibt nicht nur giftige Pflanzen, sondern auch Tiere, die deinen Hund

verletzen können, und zwar: der Eichenprozessionsspinner. Die Raupen dieses Falters haben Stacheln, die bei Berührung so stark brennen, dass es zu ernsthaften Verletzungen kommen kann.

In vielen Landkreisen oder Parks werden Hinweisschilder aufgestellt, wenn einzelne Alleen oder Bäume befallen sind. Nimm diese Warnungen bitte unbedingt ernst und halte deinen Hund an kurzer Leine, wenn du hier mit ihm spazieren gehst.

9. ZÄHNEPUTZEN SCHÜTZT

Es ist eine ungeliebte Aufgabe, aber die Zahnhygiene deines Hundes hat große Auswirkungen auf seine allgemeine Gesundheit. Denn wenn sich Futterreste hartnäckig festsetzen, entsteht Zahnstein und der wiederum führt zu Entzündungen am Zahnfleisch.

Entzündungen sind dann die Ursache für allerlei Folgeerkrankungen – bis hin zu Herzproblemen. Eine geduldiges Zahnputztraining macht das Zähneputzen schnell zur Routine.

10. VORSICHT BEI GRILL UND KAMIN

Hunde scheinen kaum ein Gespür für die Gefahr zu haben, die von Feuer ausgeht. So liegen sie im Winter gern extrem nah am Kamin – und das ist nicht ungefährlich.

Meinem Aussie ist es passiert: Er stellte sich so nah mit seinem dicht behaarten Hinterteil an die heiße Kaminscheibe, dass sein Fell dort auf einer handteller-großen Fläche weggeflammt wurde. Der Geruch nach verbranntem Haar hat mich aufmerksam gemacht. Ich war geschockt! Zum Glück ist alles gut gegangen und er hat es nicht einmal bemerkt – dem vielen Fell sei Dank.

Der Grill auf der Sommerparty ist noch gefährlicher. Denn hier lockt der gute Duft der Würstchen und verführt deinen Hund dazu, sich dem Grill gefährlich zu nähern. Und fällt dieser dann um, etwa weil dein Hund sehen will, was sich auf dem Grillrost befindet, ist die Verbrennungsgefahr riesengroß. Solange der Grill brennt, solltest du deinen Hund besser im Haus lassen oder in sicherer Entfernung vom Feuer anbinden.

Fazit: Du kannst deinen Hund nicht minütlich im Blick haben, aber es gibt doch einige Situationen, die du im Vorhinein entschärfen kannst. Und damit sind viele Verletzungsrisiken bereits ausgeräumt.